



Stadt
Mönchengladbach
Der Oberbürgermeister

Stadtverwaltung -FB 64- 41050 Mönchengladbach

Bezirksregierung Düsseldorf
Postfach 300865
40408 Düsseldorf

Fachbereich Umweltschutz und Entsorgung
Abteilung Braunkohle, Landschaft, Luft - Klima

Rathaus Rheydt, Limitenstraße 48
Email: Wolfgang.Klein@moenchengladbach.de

Auskunft erteilt Herr Klein
Informationsbüro Umwelt
Telefon 0 21 61/25-8272
Telefax 0 21 61/25-8279
Öffnungszeiten:
mo - fr 07:45 - 12.30 Uhr
mo - mi 14.00 - 16.00 Uhr
do 14.00 - 17.00 Uhr

Ihre Verfügung/Ihr Zeichen
53.01.LRP MG 1.PG

Mein Zeichen
64

Datum
02.07.2011

Luftreinhalteplan Mönchengladbach Bezug: Maßnahmenkatalog

Zur Aufstellung des Luftreinhalteplanes hatten Sie um Vorschläge gebeten, welche Maßnahmen zur Einhaltung der zulässigen Luftqualitätsgrenzwerte an den Messpunkten

- Aachener Straße im Bereich 426/428
- Friedrich-Ebert-Straße 111/115

führen können. An diesen Punkten waren Überschreitungen beim NO₂ und an der Friedrich-Ebert-Straße auch bei der zulässigen Anzahl der Tagesmittelwerte beim PM10 festgestellt worden.

Zusätzlich zu den gemessenen Grenzwertüberschreitungen an diesen Stellen sind aus Gutachten zu Immissionsbelastungen im Innenstadtbereich Mönchengladbach rechnerische Überschreitungen an der Bismarckstraße > 50 µg/m³ NO₂ und eine Überschreitung der zulässigen Anzahl der Tagesmittelwerte beim PM10 bekannt. Auch im Hinblick auf weitere stadtentwicklerisch bedeutsame Maßnahmen bzw. Vorhaben in der Innenstadt von Mönchengladbach und damit verbundenen möglichen Änderungen in der Verkehrsführung ist die Ausweisung einer Umweltzone und die Durchführung von Maßnahmen zur Luftreinhaltung in der Mönchengladbacher Innenstadt sachgerecht.

Aus einem Katalog mit 182 Maßnahmen sollten hauptsächlich diejenigen geprüft werden, die in Mönchengladbach umsetzbar sind und deren Wirksamkeit vom Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz im Modell berechnet werden kann. Weiterhin sollen diese Maßnahmen kurzfristig umsetzbar sein und damit ihre Wirksamkeit entfalten. Hier sind nur wenige Maßnahmen in ihrer Wirksamkeit quantifiziert (Quelle: Datenbank MARLIS der Bundesanstalt für Straßenwesen). Aus diesen leiten sich meine Vorschläge ab. Berücksichtigt werden ebenfalls Maßnahmen, die auch im Verkehrsentwicklungsplan (VEP) und im Lärminderungsplan (LMP) vorgesehen und schadstoffrelevant sind. Die Aufstellung dieser Pläne befindet sich in der Schlussphase. Auch Maßnahmen aus dem „Integrierten kommunalen Klimaschutzkonzept

Das Verwaltungsgebäude ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen: Haltestelle

www.moenchengladbach.de
Wolfgang.Klein@moenchengladbach.de

Konto der Stadtkasse Mönchengladbach
Stadtparkasse Mönchengladbach
(BLZ 310 500 00) Konto-Nr. 66 001
IBAN: DE 20 310 500 00 00000 66001
SWIFT.BIC: MGLSDE33
und bei anderen Banken am Ort

Mönchengladbach“ (KSK) sind für die Verminderung PM10 und NO₂ relevant. Dieses Konzept und die Umsetzung der Maßnahmen sind im April 2011 vom Rat der Stadt Mönchengladbach beschlossen worden. Für diese Maßnahmen ist als beratende Begleitung ein Förderantrag zur Einstellung eines Klimamanagers im Rahmen der Klimaschutzinitiative des Bundes beantragt. Dieser soll zum 1.1.2012 seine Arbeit aufnehmen.

Der vorgegebene Zeitplan hat eine Beteiligung und Beschlussfassung der zuständigen politischen Gremien nicht zugelassen. Darüber hinaus bestand auch keine Möglichkeit, die verschiedenen Vorschläge umfassend auf ihre positiven oder negativen Auswirkungen auf die anderen zu berücksichtigenden Ziele (insbes. Stadtentwicklung, Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs, Lärmschutz, Entwicklung des ÖPNV und gesamtstädtischer Klimaschutz) hin zu untersuchen. Dies umso mehr als sich der Verkehrsentwicklungsplan, der Lärminderungsplan und der neue Nahverkehrsplan noch in der Aufstellung befinden. Schließlich weise ich darauf hin, dass die Stadt Mönchengladbach den Restriktionen des Nothaushaltsrechts nach § 82 Gemeindeordnung unterliegt. **Ich weise ausdrücklich daraufhin**, dass die Vorschläge zur Luftreinhalteplanung daher nur vorläufiger Natur sein können und unter dem Vorbehalt einer vertieften und umfassenden Überprüfung stehen.

Vorschläge:

Überschreibungsbereich	Maßnahme	Bemerkung
Aachener Straße 426/428	Durchfahrtsverbot für LKW>3,5 t (ausgenommen Anlieferverkehr) auf der Aachener Straße/Bahnstraße von Autobahnanschlussstelle Holt bis jeweils zur Kreuzung Monschauer Straße	
Aachener Straße 426/428	Tempo 30km/h auf der Aachener Straße von der Kreuzung Monschauer Straße bis Hehnerholt	
Aachener Straße 426/428	Pförtnerrampe um den Stauanteil vor der Ampel Aachenerstraße/Hehnerholt aus Richtung Zentrum vor die Kreuzung Aachener Straße/Monschauerstraße zu verlegen.	
Friedrich-Ebert-Straße	Durchfahrtsverbot für LKW>3,5 t (ausgenommen Anlieferverkehr), aber kein Durchfahrtsverbot für LKW>3,5 t (ausgenommen Anlieferverkehr) auf der Gartenstraße / Limitenstraße	Der weitergehende Vorschlag der Bezirksregierung Düsseldorf, beide Achsen zu sperren, kann wenn überhaupt allenfalls in Verbindung mit dem kurzfristigen Ausbau der Verkehrsachse Hohlstraße / Rheydter Ring bis zur Heinrich-Pesch-Straße / Schäferstraße realisiert werden. Ansonsten fehlt eine LKW-Route zwischen den Stadtzentren.

Bereich Bismarckstraße	Durchfahrtsverbot für LKW>3,5 t (ausgenommen Anlieferverkehr) von der Kreuzung Hohenzollernstraße / Bismarckstraße bis zum Bismarckplatz / Rathenaustraße / Berliner Platz	
Beide Messpunkte und Bereich Bismarckstraße	<p>Umweltzone nur frei für Fahrzeuge mit den Schadstoffplaketten „gelb / grün“ oder „grün“ entsprechend der beigefügten Anlage 1</p> <p>Zonenrandstraßen (nicht zur Umweltzone gehörig und frei befahrbar): Waldnieler Straße, Sternstraße, Hermann-Piecq-Anlage (siehe 1.), Hohenzollernstraße, Künkelstraße, Krefelder Straße, Hindenburgstraße, Breitenbachstraße (siehe 2.), Korschenbroicher Straße, Theodor-Heuss-Straße (siehe 3.), Hofstraße (siehe 3.), Südstraße (siehe 3.), Am Gerstacker, Otto-Saffran-Straße, Düsseldorfer Straße, Hosterweg, Stockholtweg, Schlachthofstraße, Geistenbecker Ring (siehe 4.), Reststrauch, ab Autobahnanschlussstelle Wickrath der Autobahn 61 folgend Richtung Venlo bis zur Autobahnbrücke über die Straße Am Nordpark, dem Feldweg „An den Holter Sportstätten“ folgend, entlang der Eisenbahnstrecke Richtung Norden bis zur Waldnieler Straße</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. In der darüber liegenden Viersener Straße ist zumindest die Abfahrt aus der Umweltzone für das Parkhaus „Medical Center) sicherzustellen (Zufahrt über Hermann-Piecq-Anlage) 2. Hier ist die Zu- und Abfahrt für das u.a. als P+R-Parkhaus für den Hauptbahnhof fungierende Parkhaus des Media-Markt über das vordere Stück der Güterstraße sicherzustellen und diese insoweit aus der Umweltzone auszunehmen. 3. Im Kreuzungsbereich Theodor-Heuss-Straße/Hofstraße/ Südstraße ist eine Ertüchtigung zur Aufnahme des Verkehrs notwendig. 4. Bis zur Fertigstellung des Geistenbecker Rings in ca. zwei Jahren wird der PKW-Verkehr über die Steinsstraße / Stapper Weg geführt. Der LKW-Verkehr wird über die Duvenstraße / Einruhrstraße / Stapper Weg geführt.

		<p>5. Der Hinweis zur Einfahrt in die Umweltzone erfolgt an der Kreuzung Hehn / Zufahrt zur Straße „Am Nordpark“</p> <p>6. Diese Karte muss in Detailbereichen für die Beschilderung angepasst werden.</p>
--	--	--

Im Weiteren möchte ich flankierende Maßnahmen vorschlagen, deren Beiträge nicht quantifizierbar sind und mittelfristig bis langfristig umgesetzt werden können.

Überschreibungsbereich	Maßnahmen	Bemerkungen
Alle drei Bereiche	Verkehrsabhängige Steuerung	In Arbeit / Förderprogramm
Alle drei Bereiche	Optimierung der „Grünen Welle“	In Arbeit / Förderprogramme
Alle drei Bereiche	LKW-Routenkonzepte	
Alle drei Bereiche	Parkleitsystem	zur Zeit im Neuaufbau
Alle drei Bereiche	Parkraumbewirtschaftung	VEP
Alle drei Bereiche	Erhöhung des Anteils des ÖPNV am Modal-Split durch Ausbau und Optimierung	VEP, LAP, KSK
Alle drei Bereiche	Ausbau des Radverkehrsanteils am Modal-Split und Verbesserung des Radwegenetzes	VEP, LAP, KSK
Alle drei Bereiche	Emissionsminderung im Verkehr, <ul style="list-style-type: none"> - Förderung von emissionsarmen Fahrzeugen, - Stetig wachsender Anteil umweltfreundlicher Fahrzeuge im ÖPNV, - Förderung und Etablierung eines Car-Sharing-Angebots, - Förderung nicht-motorisierter Verkehrsarten 	VEP, LAP, KSK
Alle drei Bereiche	Mobilitätsberatung	VEP, LAP, KSK
Alle drei Bereiche	Energieeffiziente Sanierung kommunaler Gebäude	KSK
Alle drei Bereiche	Effizientes Fuhrparkmanagement und Beschaffung emissionsarmer Fahrzeuge	KSK
Alle drei Bereiche	Stadtgrün und Stadtklima in der Bauleitplanung	KSK
Alle drei Bereiche	Sanierungsoffensive im Gebäudebestand	KSK
Alle drei Bereiche	Emissionsminderung in der Bauleitplanung	KSK

Diese pauschalen Maßnahmen können im Rahmen einer detaillierten Untersuchung möglicherweise zu Einzelmaßnahmen z. B. bei bestimmten Straßen konkretisiert werden. Sie zeigen insgesamt den Willen der Stadt Mönchengladbach, die Luftqualitätsziele in Rahmen der Verhältnismäßigkeit zu erreichen und zu verbessern.

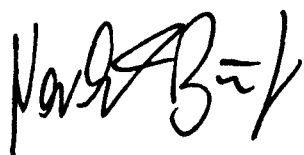
Ich möchte Sie daher bitten, die Ergebnisse Ihrer Prüfung und die sich daraus ergebenden Konsequenzen kurzfristig, auch vor der für September vorgesehenen nächsten Projektengruppensitzung zur Verfügung zu stellen, da von meiner Fachverwaltung keine eigenen Berechnungen über die positiven Wirkungen der Maßnahmen durchgeführt werden können.

Ich weise darauf hin, dass die abschließende Stellungnahme der Stadt Mönchengladbach der Behandlung in den zuständigen politischen Gremien und der Beschlussfassung durch den Rat bedarf.

Ausschuss	Sitzungszug	Sitzungszug
Bezirksvertretungen	14. bis 22.09.2011	15. bis 17.11.2011
Planungs- und Bauausschuss	27.09.2011	06.12.2011
Umweltausschuss	28.09.2011	07.12.2011
Finanz- und Beteiligungsausschuss	29.09.2011	08.12.2011
Hauptausschuss	05.10.2011	14.12.2011
Rat	12.10.2011	21.12.2011

Unter Berücksichtigung der notwendigen Erstellung der Beratungsvorlagen und der Beachtung der Einladungsfristen ist eine Beschlussfassung im ersten Sitzungszug nach der Sommerpause sehr fraglich und allenfalls dann denkbar, wenn mir die Daten spätestens Mitte August 2011 vorliegen.

Abschließend möchte ich betonen, dass die Stadt Mönchengladbach nachdrücklich an einem auf die örtliche Situation zugeschnittenen, wirksamen Luftreinhalteplan interessiert ist und an seiner Erstellung intensiv und konstruktiv mitarbeiten möchte. In diesem Sinne hoffe ich, dass es auch zwischen den von Ihnen definierten und terminierten Verfahrensschritten Gelegenheit zu einem vertieften fachlichen Austausch geben wird.



Norbert Bude

Anlage 1: Karte der Umweltzone